

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0614/2009

Auskunft erteilt:

Frau Rietkötter

Ruf:

492-6051

E-Mail:

Rietkoetter@stadt-muenster.de

Datum:

15.09.2009

Betrifft

Kommunale Entwicklungszusammenarbeit - Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Projektförderung 2009

Beratungsfolge

30.09.2009 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Folgenden Empfehlungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 01.09.2009 wird gefolgt:

1. Im Rahmen der Förderung von Einzelprojekten wird folgender Zuschuss bewilligt:

Nr.	Antragsteller	Projekt	Zuschuss
3/2009	AK Eine Welt Jakobus	Versöhnung in Ruanda. Partnerschaftsveranstaltung eines Chores der Überlebenden des Völkermordes	337,50 €

2. Im Rahmen der Förderung von Einzelprojekten wird folgender Antrag abgelehnt:

Nr.	Antragsteller	Projekt
1/2009	Initiative Fair-conomy	Regionalgeld als Beitrag zur lokalen Entwicklung – Königsweg oder Irrweg?

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten i.H.v. 337,50 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist aus den Mitteln für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit (Bestandteil der Produktgruppe 0102, Teilergebnisplan: Zeile 16) zu finanzieren.

Begründung:

Dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit obliegt es, unter Berücksichtigung der vom Rat beschlossenen „Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit“ über Projektanträge und Anträge auf sog. „Institutionelle Förderung“ zu beraten. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit beschließt der Hauptausschuss über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel.

Da der Hauptausschuss in der bisherigen Praxis grundsätzlich den Empfehlungen des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit gefolgt ist, war vereinbart worden, dass sowohl die Verwaltung als auch die Fraktionen des Rates rechtzeitig über Änderungsanträge informiert werden, damit ggf. Stellungnahmen abgegeben werden können. Es wird vorgeschlagen, dieses Verfahren beizubehalten.

Zu Ziffer 1:

Der Beirat hat in seiner Sitzung am 01.09.2009 beschlossen, dem Hauptausschuss zu empfehlen, das Projekt des AK Eine Welt Jakobus mit einem Betrag i.H.v. 337,50 € zu bezuschussen.

Zu Ziffer 2:

Die Empfehlung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, der Initiative „Fairconomy“ für das Projekt „Regionalgeld als Beitrag zur lokalen Entwicklung – Königsweg oder Irrweg?“ keinen Zuschuss im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu bewilligen, begründet sich wie folgt:

Die Initiative „Fairconomy“ plant eine Informationsveranstaltung zur Einführung von Regionalgeld in Münster. Beispiele aus verschiedenen Bundesländern sollen zeigen, mit welchen Chancen und Schwierigkeiten die Einführung einer Eigenwährung verbunden ist. Der entwicklungspolitische Zusammenhang wird damit begründet, dass Regionalgeld auch in zahlreichen Initiativen in Europa, aber auch in Brasilien und Argentinien, für Projekte von gemeinschaftlichem Interesse eingesetzt wird. Die Veranstaltung soll als Vorbereitung für eine spätere mögliche Zusammenarbeit mit ausländischen Initiativen dienen.

Das Projekt lässt einen direkten kommunalen entwicklungspolitischen Zusammenhang im Sinne der geltenden „Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit“ nicht erkennen. Das wesentliche Ziel der Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit ist, entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung zu fördern, Veränderungen im persönlichen Alltagshandeln zu bewirken, das Verständnis für die unterschiedlichen Entwicklungen zu fördern und solidarisches Handeln anzubahnen und umzusetzen.

Die Einführung von Regionalgeld dient in erster Linie dazu, die heimische Wirtschaft zu stärken. Eine Zusammenarbeit mit Initiativen in sog. Entwicklungsländern ist zum jetzigen Zeitpunkt in keiner Weise gegeben.

Vor diesem Hintergrund hat der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in seiner Sitzung am 01.09.2009 beschlossen, dem Hauptausschuss zu empfehlen, das genannte Projekt nicht zu fördern.

I.V.

gez.

Schultheiß

Stadtdirektor